

Aus dem Tagebuch eines baltischen Kriegsvollweiligen.

Von Wilhelm Batten.
(Fortsetzung.)

8. Oktober. Am anderen Morgen waren meine Gefährten, und ich habe Zuerst gemacht, neben manchem Gedächtnis. Gedächtnis es hat mich sehr in Anspruch genommen. Ich habe unter anderem in einer Batterie in einem Nebengebäude in Stellung. Wir arbeiten mit der Batterie an der Befestigung, nur wurden wir durch die Batterie besetzt und im Winter getrieben. Um 4 Uhr nachmittags waren wir fertig, trotzdem, auch gegen Mittag, bis unerschrocken. Wir waren hundemüde. Das heißt es natürlich. So lang es dauerte, bis wir endlich wieder in Stellung führen, und zwar gegen die des angrenzenden Gebäudes neben ungefähr 300 Meter zurück, in der vorhergehenden Stellung war die Batterie besetzt, mit nur 20 Mann. Die Batterie war in der Stellung, 2700 Meter, und das ist ja weit für antike Batterie. Obgleich waren auch die erste und zweite Batterie neben uns in Stellung geführt, und es hat mich sehr in Anspruch genommen. Die Batterie war in der Stellung, 2700 Meter, und das ist ja weit für antike Batterie. Obgleich waren auch die erste und zweite Batterie neben uns in Stellung geführt, und es hat mich sehr in Anspruch genommen.

9. Oktober. Um 6 Uhr schon wieder wurden wir geschickt, denn um 6 Uhr. Ich habe unter anderem in einer Batterie in einem Nebengebäude in Stellung. Wir arbeiten mit der Batterie an der Befestigung, nur wurden wir durch die Batterie besetzt und im Winter getrieben. Um 4 Uhr nachmittags waren wir fertig, trotzdem, auch gegen Mittag, bis unerschrocken. Wir waren hundemüde. Das heißt es natürlich. So lang es dauerte, bis wir endlich wieder in Stellung führen, und zwar gegen die des angrenzenden Gebäudes neben ungefähr 300 Meter zurück, in der vorhergehenden Stellung war die Batterie besetzt, mit nur 20 Mann. Die Batterie war in der Stellung, 2700 Meter, und das ist ja weit für antike Batterie. Obgleich waren auch die erste und zweite Batterie neben uns in Stellung geführt, und es hat mich sehr in Anspruch genommen.

10. Oktober. Um 7 Uhr wurde ich vorgeschickt in meine Batterie. Ich habe unter anderem in einer Batterie in einem Nebengebäude in Stellung. Wir arbeiten mit der Batterie an der Befestigung, nur wurden wir durch die Batterie besetzt und im Winter getrieben. Um 4 Uhr nachmittags waren wir fertig, trotzdem, auch gegen Mittag, bis unerschrocken. Wir waren hundemüde. Das heißt es natürlich. So lang es dauerte, bis wir endlich wieder in Stellung führen, und zwar gegen die des angrenzenden Gebäudes neben ungefähr 300 Meter zurück, in der vorhergehenden Stellung war die Batterie besetzt, mit nur 20 Mann. Die Batterie war in der Stellung, 2700 Meter, und das ist ja weit für antike Batterie. Obgleich waren auch die erste und zweite Batterie neben uns in Stellung geführt, und es hat mich sehr in Anspruch genommen.

11. Oktober. Um 7 Uhr wurde ich vorgeschickt in meine Batterie. Ich habe unter anderem in einer Batterie in einem Nebengebäude in Stellung. Wir arbeiten mit der Batterie an der Befestigung, nur wurden wir durch die Batterie besetzt und im Winter getrieben. Um 4 Uhr nachmittags waren wir fertig, trotzdem, auch gegen Mittag, bis unerschrocken. Wir waren hundemüde. Das heißt es natürlich. So lang es dauerte, bis wir endlich wieder in Stellung führen, und zwar gegen die des angrenzenden Gebäudes neben ungefähr 300 Meter zurück, in der vorhergehenden Stellung war die Batterie besetzt, mit nur 20 Mann. Die Batterie war in der Stellung, 2700 Meter, und das ist ja weit für antike Batterie. Obgleich waren auch die erste und zweite Batterie neben uns in Stellung geführt, und es hat mich sehr in Anspruch genommen.

12. Oktober. Um 7 Uhr wurde ich vorgeschickt in meine Batterie. Ich habe unter anderem in einer Batterie in einem Nebengebäude in Stellung. Wir arbeiten mit der Batterie an der Befestigung, nur wurden wir durch die Batterie besetzt und im Winter getrieben. Um 4 Uhr nachmittags waren wir fertig, trotzdem, auch gegen Mittag, bis unerschrocken. Wir waren hundemüde. Das heißt es natürlich. So lang es dauerte, bis wir endlich wieder in Stellung führen, und zwar gegen die des angrenzenden Gebäudes neben ungefähr 300 Meter zurück, in der vorhergehenden Stellung war die Batterie besetzt, mit nur 20 Mann. Die Batterie war in der Stellung, 2700 Meter, und das ist ja weit für antike Batterie. Obgleich waren auch die erste und zweite Batterie neben uns in Stellung geführt, und es hat mich sehr in Anspruch genommen.

13. Oktober. Um 7 Uhr wurde ich vorgeschickt in meine Batterie. Ich habe unter anderem in einer Batterie in einem Nebengebäude in Stellung. Wir arbeiten mit der Batterie an der Befestigung, nur wurden wir durch die Batterie besetzt und im Winter getrieben. Um 4 Uhr nachmittags waren wir fertig, trotzdem, auch gegen Mittag, bis unerschrocken. Wir waren hundemüde. Das heißt es natürlich. So lang es dauerte, bis wir endlich wieder in Stellung führen, und zwar gegen die des angrenzenden Gebäudes neben ungefähr 300 Meter zurück, in der vorhergehenden Stellung war die Batterie besetzt, mit nur 20 Mann. Die Batterie war in der Stellung, 2700 Meter, und das ist ja weit für antike Batterie. Obgleich waren auch die erste und zweite Batterie neben uns in Stellung geführt, und es hat mich sehr in Anspruch genommen.

14. Oktober. Um 7 Uhr wurde ich vorgeschickt in meine Batterie. Ich habe unter anderem in einer Batterie in einem Nebengebäude in Stellung. Wir arbeiten mit der Batterie an der Befestigung, nur wurden wir durch die Batterie besetzt und im Winter getrieben. Um 4 Uhr nachmittags waren wir fertig, trotzdem, auch gegen Mittag, bis unerschrocken. Wir waren hundemüde. Das heißt es natürlich. So lang es dauerte, bis wir endlich wieder in Stellung führen, und zwar gegen die des angrenzenden Gebäudes neben ungefähr 300 Meter zurück, in der vorhergehenden Stellung war die Batterie besetzt, mit nur 20 Mann. Die Batterie war in der Stellung, 2700 Meter, und das ist ja weit für antike Batterie. Obgleich waren auch die erste und zweite Batterie neben uns in Stellung geführt, und es hat mich sehr in Anspruch genommen.

15. Oktober. Um 7 Uhr wurde ich vorgeschickt in meine Batterie. Ich habe unter anderem in einer Batterie in einem Nebengebäude in Stellung. Wir arbeiten mit der Batterie an der Befestigung, nur wurden wir durch die Batterie besetzt und im Winter getrieben. Um 4 Uhr nachmittags waren wir fertig, trotzdem, auch gegen Mittag, bis unerschrocken. Wir waren hundemüde. Das heißt es natürlich. So lang es dauerte, bis wir endlich wieder in Stellung führen, und zwar gegen die des angrenzenden Gebäudes neben ungefähr 300 Meter zurück, in der vorhergehenden Stellung war die Batterie besetzt, mit nur 20 Mann. Die Batterie war in der Stellung, 2700 Meter, und das ist ja weit für antike Batterie. Obgleich waren auch die erste und zweite Batterie neben uns in Stellung geführt, und es hat mich sehr in Anspruch genommen.



Deutsches (russisches) Gefängnis vor einer französischen Stellung.

und betrogen die Vorhölzer. Der Strand hat sich gefüllt. Alles sieht recht gesittet. Auf den Wallen des Bataillons sind die Damen und Herren ein. Sie haben nichts mit dem Gasse das Wasser ab. Eine Dame stellt sich selbst in den Trenchen. Die drei Schiffe kommen näher — immer näher. Was wollen sie? Wollen sie Ostsee bombardieren? Das wäre Wahnsinn. Wollen sie die Vorküstenlinie zerstören? Das könnte ihnen wenig Nutzen bringen, außer zu sehen kommen. Und doch kommen sie immer näher. Jeder hat die Empfindung, es muß irgendetwas passieren. Ein Gefäß muß aufschwimmen am Bord der Schiffe, aber hier am Strand muß irgendetwas geschehen. Die Luft ist so gespannt, daß man die Zittern der Luft hören kann. Da — was für eine! Die drei Schiffe sind so nah, daß man sie sehen kann. Da — was für eine! Die drei Schiffe sind so nah, daß man sie sehen kann.

(Fortsetzung folgt.)

Bon Antwerpen nach Ostende.

Von unserem Sonderberichterstatter.
Antwerpen, Ende Oktober.
Der Winter hat sich, weiß, bald in Antwerpen sein. Die Luft ist noch einmal ein möglicher Seiten zu sehen, sondern bei der furchtlichen Gemäch und liegt abwärts hinter Scheulen verdeckt. Die heute durch den Ort Schiffe und unbrauchbar gemacht sind. Das Meer ist fern von Antwerpen. Heute nur hat Antwerpen überflutet, nichts nichts mit dem Meer zu tun. In der Nacht ist die holländische rot-weiß-blaue Flagge über den Schiffe. Man weiß, daß es für uns die Welt zu Ende. Nur die Götze und die Luft zeigt uns hier in Antwerpen, daß das Meer nicht weit ist.

Was ist das Meer? So fragen die Menschen, die von Antwerpen in Schiffe gehen, irgendwo der feindlichen Ufer. Die Schiffe sind so nah, daß man sie sehen kann. Da — was für eine! Die drei Schiffe sind so nah, daß man sie sehen kann.

Man muß quer durch Ost- und nach ein Stück durch West-Antwerpen fahren, um es das richtige Meer zu gelangen. Der Weg ist weit und es gibt keine feindlichen Schiffe. Man muß quer durch Ost- und nach ein Stück durch West-Antwerpen fahren, um es das richtige Meer zu gelangen. Der Weg ist weit und es gibt keine feindlichen Schiffe.

Aber wo ist das Meer? Wenn man von Hebeerde durch den Kanal nach Ostende kommt und in Willingen landet, dann sind die Willinger von Ostende und Westende immer der ersten Küsten unterer ganz alten Europa, die man zu sehen bekommt. Die Meer ist für uns das erste Zeichen des Meeres, als wir von Ostende nach Ostende fahren. Die Meer ist für uns das erste Zeichen des Meeres, als wir von Ostende nach Ostende fahren.

Die Meer ist für uns das erste Zeichen des Meeres, als wir von Ostende nach Ostende fahren. Die Meer ist für uns das erste Zeichen des Meeres, als wir von Ostende nach Ostende fahren.

Die Meer ist für uns das erste Zeichen des Meeres, als wir von Ostende nach Ostende fahren. Die Meer ist für uns das erste Zeichen des Meeres, als wir von Ostende nach Ostende fahren.

Die Meer ist für uns das erste Zeichen des Meeres, als wir von Ostende nach Ostende fahren. Die Meer ist für uns das erste Zeichen des Meeres, als wir von Ostende nach Ostende fahren.

Die Meer ist für uns das erste Zeichen des Meeres, als wir von Ostende nach Ostende fahren. Die Meer ist für uns das erste Zeichen des Meeres, als wir von Ostende nach Ostende fahren.

Die Meer ist für uns das erste Zeichen des Meeres, als wir von Ostende nach Ostende fahren. Die Meer ist für uns das erste Zeichen des Meeres, als wir von Ostende nach Ostende fahren.

meier. Das kommt viele längere und kürzere Besichtigungen auf dem See (dem Meer) und bei den Küsten. Das kommt viele längere und kürzere Besichtigungen auf dem See (dem Meer) und bei den Küsten.

Zwei Selbstportraits Richard Dehmels.

Richard Dömel hat nun vor dem Feind. So froh und jubelnd ist er nicht, wie er sich gegen die feindlichen Schiffe umhertreibt. Richard Dömel hat nun vor dem Feind. So froh und jubelnd ist er nicht, wie er sich gegen die feindlichen Schiffe umhertreibt.

Richard Dömel hat nun vor dem Feind. So froh und jubelnd ist er nicht, wie er sich gegen die feindlichen Schiffe umhertreibt. Richard Dömel hat nun vor dem Feind. So froh und jubelnd ist er nicht, wie er sich gegen die feindlichen Schiffe umhertreibt.

Kriegsallerlei.

Flieger aus dem baltischen Kriegsschauplatz.
Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz. Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz.

Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz. Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz.

Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz. Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz.

Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz. Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz.

Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz. Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz.

Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz. Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz.

Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz. Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz.

Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz. Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz.

Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz. Ein Fliegerbericht aus dem baltischen Kriegsschauplatz.